



ERGEBNIS DER DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

15 Jahre Produktionsschule Altona – 5 Jahre Hamburger Produktionsschulen

Keiner darf verloren gehen?! – Für eine angemessene Förderung der jungen Menschen und ein Ende der Mangelverwaltung!

Hamburg, 29. Januar 2015. Am 23. Januar 2015 fand in den Räumen der Patriotischen Gesellschaft die gut besuchte Diskussionsveranstaltung zum Thema „15 Jahre Produktionsschule Altona: Zwischen Reformpädagogik und Ausgrenzungszwang – kritische Bilanz und Blick in die Zukunft“ statt.

Die Patriotische Gesellschaft hatte gemeinsam mit dem Landesverband der Produktionsschulen die Parteixpert/innen Jan-Hinrich Fock, SPD; Dora Heyenn, DIE LINKE; Hjalmar Stemmann, CDU, und Dr. Stefanie von Berg, DIE GRÜNEN, eingeladen.

Die lebhafte Diskussion machte deutlich, dass die Hamburger Produktionsschulen derzeit zwar mit besonders belasteten Jugendlichen ausgezeichnete Ergebnisse erbringen, jedoch die Rahmenbedingungen dringend verbessert werden müssen:

1. Es muss ein eigenständiger Kostenrahmen für die Produktionsschulen festgelegt werden. Ihre Arbeitsstruktur ist nicht mit der staatlichen Ausbildungsvorbereitung „AV Dual“ vergleichbar. Der Bundesverband fordert 1.000€ / Jugendlicher / Monat!
2. Die Monat für Monat stark schwankende Finanzierung ist nicht dazu geeignet, dem Personal eine Perspektive zu sichern. Sie muss auf feste Jahresbeträge auf Grundlage der Platzzahlen umgestellt werden!
3. Die Zugänge in Produktionsschulen sind ohne Not eng und bürokratisch. Sie sorgen dafür, dass die Jugendlichen oft zu lang und perspektivlos im Regelschulsystem festgehalten werden. Von einer individuellen Förderung kann keine Rede sein. Der Zugang muss vom Jugendlichen aus und gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten geplant werden!
4. Vielen Berufsorientierungsfachkräften der Stadtteilschulen fehlen Informationen zur Existenz und den Möglichkeiten der Produktionsschulen. Die Produktionsschulen müssen dringend als Teil des schulischen Übergangssystems enger mit den Stadtteilschulen verzahnt werden!
5. Neben dem Schwerpunkt des Schulabschlusses benötigen die Produktionsschulen verbindliche Ausbildungsanschlüsse für besonders förderbedürftige Jugendliche aus der Jugendhilfe!



Patriotische Gesellschaft

Die Vertreter/innen von CDU, Grüne, Linke und SPD haben ihre Unterstützung zugesagt. Die Patriotische Gesellschaft von 1765 und der Landesverband der Produktionsschulen werden das Thema weiter verfolgen.

Kontakt:

Johannes Jörn
Vorstandsmitglied
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
M 0175-2226779
www.patriotische-gesellschaft.de

Petra Lafferentz
Landesverband der Produktionsschulen
M 0179-1205698